



SVP Wettingen

Keine Steuererhöhung zur Unzeit

Seit 2010 hat Wettingen den Steuerfuss um faktisch elf Prozent erhöht. Diese vielen Millionen Franken an zusätzlichen Steuereinnahmen wurden aber nicht für den Schuldenabbau verwendet, sondern für den Konsum. Die SVP Wettingen weist seit Jahren konsequent auf diese problematische Finanzpolitik hin. Jahrelang ist nichts passiert. Dann setzte der Souverän ein Zeichen und verwarf 2020 eine Steuerfusserhöhung sehr wuchtig. Und plötzlich konnte Wettingen, was vorher anscheinend unmöglich war: Kosten reduzieren und das Wünschbare vom Notwendigen trennen.

Doch gerade jetzt, wo wegen der Strompolitik des Elektrizitätswerks die Strompreise in Wettingen um über 60% steigen (viel stärker als in fast allen Aargauer Gemeinden), will der Gemeinderat wieder Steuern erhöhen und zwar auf 98%. Das will die SVP-Fraktion nicht. Die Fraktion fordert deshalb ein ausgeglichenes Budget für das Jahr 2023 mit einem gleichbleibenden Steuerfuss. Der Gemeinderat behauptet, dies sei nicht möglich. Das stimmt aber nicht. Wenn man wirklich wollte, wäre dies sehr wohl möglich.

Die SVP Fraktion stellt mit Erstaunen fest, dass die «Initiative für ein Lebendiges Wettingen» eigentlich aus formalen Gründen hätte für ungültig erklärt werden müssen. Der Gemeinderat zeigte sich aber gnädig und half, das Vorhaben so umzuformulieren, dass die Stimmenden darüber werden befinden können. Die Fraktion SVP findet es gut, dass das Volk über diese Vorlage entscheiden kann. Die Fraktion spricht sich aber klar gegen die unverhältnismässige Initiative aus, die jedes Jahr mehrere hunderttausend Franken zusätzlicher Kosten generieren würde. Das würde weitere Steuererhöhungen nach sich ziehen.

Die Fraktion SVP nimmt die Masterplanung zur Schulraumplanung zur Kenntnis. Sie ist befriedigt, dass in Wettingen dank der Initiative des Einwohnerrats und insbesondere der SVP endlich eine strategische Auslegeordnung für die Schule vorliegt.

Martin Fricker, für die SVP-Fraktion, 17.10.2022